



Infobrief

der kath. Kirchengemeinden Rödental St. Hedwig
und Neustadt bei Coburg St. Ottilia

Herbst 2014

Gemeinsam unterwegs
mit einer großen Hoffnung



Aufruf zur Caritas-Sammlung

Liebe Pfarrangehörige,

mit diesem Heftchen möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über das kirchliche Leben in den Pfarreien Rödental St. Hedwig mit Dörfles-Esbach Christkönig und Neustadt bei Coburg St. Ottilia geben.

Vielleicht sind Sie in den vergangenen zwölf Monaten zugezogen; dann heiße ich Sie herzlich bei uns willkommen: für Sie können diese Informationen eine gute Basis für Ihre Kontakte zu unseren Pfarreien und ihren Gruppen und Kreisen sein. Auch finden sie die Gottesdienstordnung für die drei Orte abgedruckt.

Immer wieder höre ich bei Besuchen und Gesprächen in Neustadt: „... und in unserer großen Kirche findet jetzt gar nichts mehr statt! Wir haben ja keinen eigenen Pfarrer mehr.“ Der Umstand, keinen eigenen Pfarrer mehr zu haben, betrifft immer mehr Pfarreien nicht nur in unserem Bistum. Das heißt aber nicht, dass vor Ort nichts mehr los ist. Ich bin *für beide* Gemeinden zuständig und versuche auch, so weit es geht, präsent zu sein. Auch findet jedes Wochenende (außer an ein/zwei Wochenenden im Jahr (→ Urlaub)) eine Eucharistiefeier in Verklärung Christi statt – siehe die nebenstehende Gottesdienstordnung.

Ebenso gibt es den „Hausfrauengottesdienst“ am Freitagmorgen noch – allerdings jetzt in St. Ottilia und nur im Sommerhalbjahr; im Winterhalbjahr wird er nicht gefeiert – schlicht aus Mangel an Beteiligung.

Und außerdem gilt: eine Pfarrei ist immer so aktiv wie ihre Glieder – und da haben beide Pfarreien einiges zu bieten: probieren Sie es einfach aus!

In der Hoffnung, sich bei der einen oder anderen Gelegenheit zu begegnen – besonders natürlich bei den Gottesdiensten – grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer



Impressum

InfoBrief

Herbstpfarrbrief und Aufruf zur Caritas-Sammlung

Herausgeber Kath. Pfarrämter Rödental St. Hedwig und Neustadt b. Cbg. St. Ottilia

Redaktion Pfr. Peter Fischer unter Verwendung von Caritas-Materialien

Anschrift d. Redaktion Kath. Pfarramt St. Hedwig, St.-Hedwig-Str. 1 a, 96472 Rödental

Druck Gemeindebriefdruckerei, Druckhaus Harms e. K., 29393 Gross Oesingen

Dieser Herbstpfarrbrief erscheint jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt.

Regelmäßige Gottesdienste

in Rödental St. Hedwig mit Dörfles-Esbach Christkönig
und Neustadt Verklärung Christi mit St. Ottilia

Sonntage

	Sa 18:00 Uhr	So 9:00 Uhr	So 10:45 Uhr
1. Sonntag	Rödental *	Neustadt	Dörfles-Esbach
2. Sonntag	Dörfles-Esbach *	Neustadt	Rödental
3. Sonntag	Neustadt *	Dörfles-Esbach	Rödental
4. Sonntag	Dörfles-Esbach	Neustadt	Rödental
5. Sonntag	Dörfles-Esbach	Neustadt	Rödental

* 17:30 Uhr Beichtgelegenheit

Die Sonntagsmessen in Neustadt werden in der Pfarrkirche Verklärung Christi gefeiert.

Wochentage

Di	9:00 Uhr	Dörfles-Esbach Christkönig (Kapelle)
Do	9:00 Uhr	Rödental St. Hedwig
Fr	8:30 Uhr	Neustadt St. Ottilia (nur im Sommer)

Zu Hause leben. Mit Sicherheit! Hausnotruf SOPHIA!

- Alarm durch Druck auf den Notrufknopf
- Automatische Alarmsignale bei Bewegungslosigkeit
- Erinnerung, wenn das Armband nicht angelegt wurde
- Übermittlung von Körpersignalen
- Individuelle Ansprechpartner im Notfall
- Unsere Notrufzentrale organisiert die benötigte Hilfe
- Wasserdicht zum Duschen oder Baden



Caritas-Sozialstation

Kontakt und Info: Norbert Hartz; Telefon: 09561/8144-18

Hinweise zu den Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Bereits seit vor den Sommerferien ist auch das Pfarrbüro in Neustadt wieder besetzt. Die Öffnungszeiten der Büros in Rödental und Neustadt sowie die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten (Außen-)Seite dieses Pfarrbriefes.

Bitte beachten Sie, dass seit Kurzem der Dienstag mit dem Mittwoch getauscht wurde – am Dienstag ist nun das Büro in Rödental besetzt, dafür am Mittwoch das Büro in Neustadt.

Zusätzlich gibt es in Neustadt über die angegebenen Öffnungszeiten hinaus eine **eingeschränkte telefonische Erreichbarkeit**

Neustadt bei Coburg

montags 8 bis 10 Uhr

mittwochs 9 bis 10 Uhr und 13 bis 14 Uhr.

„Eingeschränkt“ ist diese telefonische Erreichbarkeit, weil in den genannten Zeiträumen wichtige Tätigkeiten möglichst ohne Störung erfolgen sollen, z. B. Buchhaltung, Organisatorisches, Matrikelführung, Verwaltungsaufgaben für die Kindertagesstätten.

In Rödental sind die Öffnungszeiten des Pfarrbüros umfangreicher, da uns aufgrund der Größe der Pfarrei mehr Sekretärinnenstunden zur Verfügung stehen. Daher fallen die Zeiten der telefonischen Erreichbarkeit mit den Öffnungszeiten des Büros zusammen.

Übrigens: *Es ist immer eine gute Idee, im Pfarrbüro anzurufen, bevor Sie vorbeikommen*; manchmal lässt sich ein persönliches Verbeikommen sogar sparen, manches kann nicht sofort erledigt werden, weil noch zusätzliche Klärungen erforderlich sind. Manches Dokument braucht die Unterschrift des Pfarrers, der logischerweise nicht immer da sein kann.

Für Gespräche mit Pfarrer Fischer, Gemeindefereetin Meusel oder Pastoraler Mitarbeiterin Braun vereinbaren Sie bitte stets telefonisch einen Termin.

Änderung der Gottesdienstordnung das AWO-Altenheim Rödental betreffend

In Abänderung der bisherigen Gottesdienstordnung gilt für das AWO-Altenheim in Rödental seit September 2014:

jedes 2. Wochenende im Monat: WortGottesFeier

jedes 4. (machmal 3.) Wochenende im Monat: Eucharistiefeier

Die gewohnte Uhrzeit – 16:15 Uhr – wird beibehalten; durch Feiertage kann es Verschiebungen geben. Für konkrete Gottesdienst-Termine beachten Sie bitte stets das Aktuell.

Dies Änderung beruht auf verschiedenen Gründen:

- ◆ Der Anteil der Heimbewohner am Gottesdienst im AWO ist schon lange sehr gering; die weitaus meisten Mitfeiernden kommen von außerhalb und können daher einen anderen Gottesdienst besuchen.
- ◆ Mit Dezember 2012, als Pfarrer Fischer auch Pfarradministrator von Neustadt wurde, kam für ihn eine 18-Uhr-Vorabendmesse dazu, so dass er jedes normale Wochenende 4 Messen feierte. Ein Priester darf aber eigentlich nur 3 Messen an einem Wochenende feiern; dies soll ihn auch vor dem Ausbrennen schützen. Mit der beschriebenen Änderung beherzigen wir diese Vorgabe.
- ◆ Ein regelmäßiger Gottesdienst samstags um 16:15 Uhr stößt sich mit anderen Terminen am Samstagnachmittag (Trauungen, Firmvorbereitung, diverse Einkehrtage und mehr); bereits in der Vergangenheit waren daher immer wieder WortGottesFeiern im AWO nötig oder musste dieser Gottesdienst ganz ausfallen.
- ◆ Wir gleichen (etwas) an die evangelische Kirche an, die in diesem Altenheim 1 Gottesdienst im Monat feiert. Interne (kath.) Heimgottesdienste wird es zukünftig auch in den andern Altenheimen Rödentals geben (vor allem aber als WortGottesFeiern).

Gottesdienste und Friedhofsgänge an Allerheiligen und Allerseelen

Es ist ein guter Brauch, besonders an Allerheiligen bzw. an Allerseelen die Gräber der Verstorbenen zu besuchen und für sie zu beten – im Glauben, dass sie nicht einfach weg, sondern bei Gott geborgen sind.

Aufgrund des Umstandes, dass Allerheiligen und Allerseelen diesmal auf ein Wochenende fallen, haben wir die Termine für die Gottesdienste und Friedhofsgänge in Rödental und Dörfles-Esbach im Vergleich zu den traditionellen Zeiten angepasst. In Neustadt ist alles wie gewohnt. Hier die Übersicht:

Sa, 1. Nov.

Allerheiligen (H)

9:00 Uhr NVC Eucharistiefeier

10:45 Uhr R Eucharistiefeier

15:00 Uhr N Friedhofsgang (Friedhof/Auferstehungskirche)

16:00 Uhr R Rosenkranz

16:30 Uhr R Friedhofsgang (unterhalb der Friedhofskapelle)

So, 2. Nov.

Allerseelen

9:00 Uhr NVC Eucharistiefeier

10:45 Uhr DE Eucharistiefeier

Danach DE Friedhofsgang (Friedhof)

Gedanken zu einem würdigen christlichen Begräbnis

In Neustadt gibt es die Überlegung, Baumbestattungen zu ermöglichen, wie es sie andernorts (z. B. in Rödental) schon gibt. Die Pfarrer wurden nach ihrer Meinung dazu befragt. Im Folgenden finden Sie einige Ausführungen aus der Antwort von Pfarrer Fischer auf diese Anfrage.

Aus christlicher Sicht ist ein Grab nie nur ein Ort, wo die ‚sterblichen Überreste‘ eines Menschen begraben werden, sondern Ort der Trauer und der bleibenden Verbindung mit dem Verstorbenen, der nicht einfach ‚weg‘ ist, sondern den wir bei Gott geborgen glauben.

Aus dieser bleibenden Verbindung heraus ist es gute Tradition, die Gräber – und damit die Toten – in Ehren zu halten und daher die Gräber zu pflegen.

Auch der Grundsatz, dass vor Gott alle gleich sind, kann in einem gepflegten Grab zum Ausdruck kommen: nicht nur die Großen der Geschichte bekommen ein Denkmal (das immer wieder saniert und geschmückt wird), sondern auch die Kleinen und Unscheinbaren (die ‚Helden des Alltags‘).

Durch die gewandelten gesellschaftlichen Verhältnisse – sprich: Familien sind heute weiter zerstreut als früher und seltener an einem Ort geballt vorhanden, auch gibt es mehr Singles – wird Grabpflege oft zu einem Problem. In Trauergesprächen wird dies oft als ein Grund benannt, eine Urnenbestattung oder eben auch eine Baumbestattung zu wünschen. Immer wieder wird auch von älteren Menschen geäußert, dass sie niemanden haben, der sich um ein Grab kümmern könnte, oder man schlicht nicht zur Last fallen will.

Wünschenswert ist aber allemal, dass für jeden Verstorbenen der Name und ggf. die Lebensdaten auf einen Grabstein oder – bei Baumbestattungen – auf einer Stele oder ähnlichem beim entsprechenden Baum geschrieben wird bzw. werden.

Das hat eine gewisse Nähe zu den Gefallenen-Tafeln, die ja auch immer noch Beachtung finden. Das Einschreiben des Namens in einen Grabstein, eine Stele, eine Tafel oder ähnliches bringt auch den oben erwähnten Gedanken zum Ausdruck, dass die Toten nicht einfach ‚weg‘ sind – auch wenn ihr Körper verwest oder nur noch Asche ist –, sondern dass sie als Personen mit ihrem Leben – und dafür steht ja auch der Name – erhalten geblieben sind, für den Gläubenden bei Gott, und nicht nur – wie für viele andere – ‚im Herzen‘ oder ‚in der Erinnerung‘.

Ich habe dich

bei deinem Namen gerufen:

Du bist mein.

Jesaja 43,1b

Gottesdienstordnung an Weihnachten

Auch wenn es noch etwas Zeit ist bis Weihnachten, möchten wir diesen Herbstpfarrbrief nutzen, um Sie auf die Ordnung der Gottesdienste an diesem wichtigen kirchlichen Hochfest hinzuweisen. Denn im Vergleich zu den Vorjahren haben sich ein paar Änderungen ergeben.

Hochfest der Geburt des Herrn

Mi, 24. Dez.	16:00 Uhr	R	Kindermette mit Krippenspiel (WortGottesFeier)
	16:00 Uhr	NVC	Kindermette mit Krippenspiel (WortGottesFeier)
	16:00 Uhr	DE	Christmette (speziell für Senioren gedacht)
	20:30 Uhr	NVC	Christmette
	22:30 Uhr	R	Christmette, musikalisch gestaltet von Kirchenchor und Jugendchor
Do, 25. Dez.	10:45 Uhr	R	Eucharistiefeier

Fr, 26. Dez.

Stephanus (Erster Märtyrer der Kirche)

9:00 Uhr	NVC	Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Chor
10:45 Uhr	DE	Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Chor

Abkürzungen

R	Rödental St. Hedwig (St.-Hedwig-Straße 1)
DE	Dörfles-Esbach Christkönig (Querstraße 9)
NVC	Neustadt bei Coburg Verklärung Christi (Am Moos 1)

Die Veränderungen sind also folgende:

- Die bisherige Familienmette in Neustadt wird zu einer Kindermette umgewandelt, die als WortGottesFeier gestaltet wird, mit Akzent auf dem Krippenspiel. Grund ist nicht zuletzt, dass die Kombination aus Krippenspiel und Eucharistiefeier zu einem – besonders für Kinder – sehr langen Gottesdienst geführt hat.

- Dafür gibt es auch in Neustadt eine „echte“ Christmette am späteren Abend.
- Daher muss die Mette in Dörfles-Esbach auf den Spätnachmittag nach vorne wandern, der für Pfarrer Fischer durch die Veränderung in Neustadt frei geworden ist. Diese Mette ist – aufgrund der Uhrzeit – besonders für Senioren gedacht.
- Am Weihnachtstag selbst gibt es für die beiden Pfarreien einen gemeinsamen Gottesdienst vormittags in St. Hedwig. Grund ist, dass die Gottesdienste am Morgen in beiden Pfarreien recht schlecht besucht waren.
- Der Gottesdienst am Spätnachmittag des Weihnachtstages im AWO-Altenheim entfällt. Er war schlecht besucht, vor allem aus dem Altenheim selbst kam niemand oder fast niemand. Statt dessen wird am Vierten Advent eine vorweihnachtliche Eucharistiefeier begangen.

In Würde leben ...

Caritas für Senioren, Kranke und Behinderte

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| ➤ Grund- und Behandlungspflege | ➤ Essen auf Rädern |
| ➤ Palliativpflege | ➤ Seniorenberatung |
| ➤ Urlaubs- und
Verhinderungspflege | ➤ Schulungen im Pflegebereich |
| ➤ Demenzkrankenbetreuung | ➤ Hauswirtschaftliche Versorgung |
| ➤ Hausnotruf „Sophia“ | ➤ Besuchs- und Begleitdienste |
| | ➤ Seniorentanz |

Caritas – Sozialstation

Ernst-Faber-Str. 12 - 96450 Coburg

Telefon: 0 95 61 / 81 44 18

E-mail: sozialstation@caritas-coburg.de



Die Sozialstation Ihrer Pfarrgemeinde!

Hinweise zu Taufe, Erstkommunion und Firmung

Grundsätzliche Hinweise finden Sie im Sommer-Pfarrbrief des vergangenen Jahres, den Sie bei Interesse im Pfarrbüro erhalten können.

Hier ein paar praktische Hinweise zu diesen drei Lebensstationen auf dem Weg der Eingliederung in die katholische Kirche.

Taufe

Da die Taufe in erster Linie eine Feier der ganzen Pfarrgemeinde ist – schließlich wird ihr ein neues Glied hinzugefügt – werden Taufen in Rödental, Neustadt und Dörfles-Esbach *grundsätzlich im sonntäglichen Gemeindegottesdienst* vollzogen.

Aus gleichem Grund soll eine Taufe *immer dort* gefeiert werden, *wo jemand wohnt*. „Fremdtaufen“ – also jene Taufen, bei denen die Familie einer anderen Pfarrei angehört – können nur in Ausnahmefällen angenommen werden.

Vor der Taufe steht das *Taufgespräch*, in welchem über die Taufe selbst und über ihre Feiargestalt gesprochen wird.

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin für das Taufgespräch und die Taufe, da nicht jeder sonntägliche Gemeindegottesdienst infrage kommt.

Erstkommunion

Sowohl in der Pfarrei Rödental also auch in der Pfarrei Neustadt wird die Erstkommunion jährlich am *Weißen Sonntag* begangen; das ist der Sonntag nach Ostern, der seinen Namen von den weißen Gewändern hat, die früher die in der Osternacht Getauften von der Osternacht bis zum Sonntag nach Ostern trugen. 2015 ist das der 12. April.

Der Erstkommunion geht eine *mehrmonatige Vorbereitungszeit* mit Gruppenstunden, Samstagstreffe, besonderen Gottesdiensten und weiterem voraus. Die Erstkommunionvorbereitung der Pfarreien Rödental mit Dörfles-Esbach und Neustadt bei Coburg läuft parallel bzw. gemeinsam:



Gruppenstunden und Gottesdienste sind in der jeweiligen Pfarrei; ein Teil der Elternabende und Samstags-Treffs wird gemeinsam veranstaltet.

Betreffende Familien erhalten eine gesonderte Einladung mit näheren Informationen.

Die Erstkommunion soll *immer in der Pfarrkirche* gefeiert werden. Dies ist für Neustadt stets so.

In der Pfarrei Rödental gibt es aber den Umstand, dass die Pfarrkirche Rödental St. Hedwig bei größeren Feiern mitunter zu klein sein kann. Daher haben Pfarrer und Pfarrgemeinderat folgendes beschlossen:

Bei *bis zu 16 Kindern* insgesamt findet der Erstkommuniongottesdienst in *Rödental St. Hedwig* statt,

bei *mehr als 16 Kindern* in *Dörfles-Esbach Christkönig*.

So ist sichergestellt, dass genug Raum für Angehörige und Gemeinde zur Verfügung steht.

Im Unterschied zu vergangenen Jahren gibt es also seit 2015 nur eine einzige, gemeinsame Feier aller Erstkommunionkinder aus der Pfarrei Rödental, entweder in Rödental oder in Dörfles-Esbach, nicht mehr an beiden Orten an unterschiedlichen Tagen. Grund für diese Entscheidung ist zum einen eine Entzerrung der Gottesdienste rund um Ostern, zum anderen der Umstand, dass es durch die relativ niedrigen Kinderzahlen nicht nötig ist, sie auf zwei Feiern aufzuteilen.

Firmung

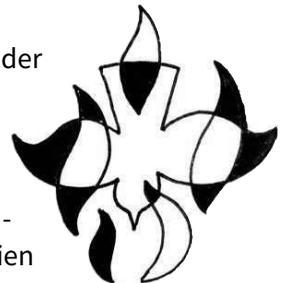
Die Firmung wird in der Pfarrei *Rödental jährlich*, in der Pfarrei *Neustadt alle zwei Jahre* gespendet. 2015 wird es eine Firmung in Neustadt geben.

Auch der Firmung geht eine *mehrmonatige Vorbereitungszeit* voraus, die in den beiden Pfarrei unterschiedlich gestaltet ist. Auch hier erhalten betroffene Familien eine gesonderte Einladung mit genaueren Informationen.

Der Termin der Firmung wird nicht von der Pfarrei, sondern von der Bistumsleitung festgesetzt, da die Firmung stets im Namen des Bischofs gespendet wird und er dazu ein Mitglied der Bistumsleitung entsendet.



Nehmet und
esset alle davon.....



Angebote für Kinder und Familien

In der **KinderKirche**, erleben wir immer ein Thema intensiv und mit viel Abwechslung. Unsere Kinderkirche ist gedacht für Kinder von 0 bis zum Ende der Grundschule.

Ganz wichtig ist uns in der Kindergemeinschaft das Gebet, die Beschäftigung mit der Bibel, die Bewegung, die Musik und die Anschaulichkeit anhand verschiedenster Materialien.

Wir treffen uns in der Regel um 10:30 Uhr im Pfarrsaal Rödental bzw. um 08:45 Uhr im Pfarrzentrum Neustadt und beginnen mit unserem Gottesdienst. Kleinere Kinder dürfen gerne von Mama, Papa, großem Bruder, großer Schwester Oma oder Opa begleitet werden.

Zur Gabenbereitung gehen wir in die Kirche, um an der Eucharistiefeyer mit der Gemeinde teilzunehmen.

Im **Vorbereitungsteam** tauschen wir uns über das Thema aus und bereiten die Gottesdienste gemeinsam vor. Dieser Vorbereitungsgruppe darf sich natürlich gerne jede oder jeder Interessierte anschließen.

Nur Mut: Auch wir wollen nur den Kindern den Glauben nahe bringen.

Freuen Sie sich schon für Ihr Kind auf die nächste Kinderkirche?

Dann achten Sie auch auf die Ankündigungen im „Aktuell“ und auf Plakate, die im Schaukasten hängen.

Infos und Ansprechpartnerin:

Gemeindereferentin Michaela Meusel,

☎ 09563 1350 – michaela.meusel@erzbistum-bamberg.de



KinderKirche

Sonntag, 19. Oktober 2014	10:30 Uhr	Rödental
Sonntag, 26. Oktober 2014	08:45 Uhr	Neustadt
Sonntag, 16. November 2014	08:45 Uhr	Neustadt
	10:30 Uhr	Rödental
Sonntag, 14. Dezember 2014	10:30 Uhr	Rödental



FamilienGottesDienst

Sonntag, 5. Oktober 2014		<i>Erntedank</i>
	09:00 Uhr	Neustadt
	10:45 Uhr	Dörfles-Esbach

MartinsUmzüge

Sonntag, 9. November 2014	17:00 Uhr	Rödental St. Hdwig
Dienstag, 11. November 2014	16:30 Uhr	Neustadt Kindergarten St. Ottilia

Gottesdienst mit dem Kindergarten (Neustadt)

Sonntag, 30. November 2014	09:00 Uhr	Neustadt Verklärung Christi
----------------------------	-----------	-----------------------------

Sternsinger-Treff (Rödental)

Samstag, 27. Dezember 2014	10:30 Uhr	Pfarrräume St. Hedwig
----------------------------	-----------	-----------------------



Neue Angebote für Jugendliche geplant

Es tut sich was ... bald werden in St. Hedwig verschiedenen Aktionen für Jugendliche starten. Genaue Termine gibt es zwar noch nicht, aber soviel sei schon verraten: in diesem Jahr wird es auf alle Fälle noch was geben.

Na hast du Lust dabei zu sein? – Wir freuen uns auf alle Fälle auf euch.

Weitere Infos gibt es entweder über Facebook ‚Gemeindereferentin Michaela Meusel‘, auf unserer Homepage und auf unserer Facebookpage ‚Pfarrei St. Hedwig Röddental‘, aber natürlich auch durch den persönlichen Kontakt, Nachrichten im „Aktuell“ oder auch über unseren Jugendvertreter.

Michaela Meusel und der Ausschuss „Jugend“ im PfarrGemeindeRat

Möglichkeit der Krankenkommunion

Immer wieder hört man von älteren Gläubigen, dass man es für gut und bequem hält, einen Gottesdienst im Fernsehen zu verfolgen – das würde ja auch reichen. Für jene, denen es wirklich absolut schwer fällt, außer Haus zu gehen, stimmt dies auch. Aber mal ehrlich: wer von Ihnen käme auf die Idee, an einer Familienfeier nur über das Fernsehen teilzunehmen?

Unser sonntäglicher Gottesdienst ist aber letztlich genau so eine Familienfeier – eben die wöchentliche Feier der Familie Gottes. Da trifft man sich, tauscht sich aus – und feiert miteinander. Und außerdem gehört – zumindest nach katholischem Verständnis – der Empfang der Eucharistie fest zum Gottesdienst dazu. Denn nur so wird die innigste Vereinigung mit Jesus Christus, die für uns Leben bedeutet, tatsächlich und leibhaftig vollzogen.

Deswegen gibt es die **Möglichkeit, die Kommunion zuhause zu empfangen, wenn jemand nicht zum Gottesdienst kommen kann.**

In Neustadt wird dieses Angebot bereits genutzt, in Röddental bislang fast gar nicht. Daher möchten wir dieses Angebot noch einmal bewusst machen. Bitte melden Sie sich einfach im Pfarrbüro, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen möchten.

Ihr Pfarrer Peter Fischer

zusammen mit dem Krankenkommunionsteam

Gruppen und Kreise in unseren Pfarreien

Neustadt St. Ottilia

Kolpingsfamilie

dienstags um 19:00 Uhr
Clubraum Verklärung Christi

Jugendgruppen

freitags
Pfarrheim Verklärung Christi

Kirchenchor

mittwochs um 18:30 Uhr
Pfarrheim Verklärung Christi

Rödental St. Hedwig

Kirchenchor

dienstags um 19:30 Uhr
Pfarrsaal St. Hedwig

Kindersingkreis

freitags um 15 Uhr [gem. Terminplan]
Pfarrsaal St. Hedwig

Jugendchor

ca. 14-tägig freitags um 15:30 Uhr
Pfarrsaal St. Hedwig

Seniorenkaffee

monatlich donnerstags um 15 Uhr
Pfarrsaal St. Hedwig
Verschiedene Themen und Referenten

Frauenbund

monatlich donnerstags um 15 Uhr
Pfarrsaal Verklärung Christi

Seniorentreff

mittwochs um 15 Uhr
Clubraum Verklärung Christi

Bibelkreis

monatlich donnerstags um 19:30 Uhr
Pfarrhaus St. Hedwig
Fortlaufende Besprechung biblischer
Bücher

Fastengesprächskreis

Termin: wöchentlich sonntags in der Fas-
tenzeit um 19 Uhr
Kurzreferate und Austausch zu
aktuellen/interessanten religiösen The-
men

Nähere Informationen erhalten Sie über das Pfarrbüro.

Konkrete Termine entnehmen Sie bitte dem „Aktuell“, das in den Kirchen ausliegt
und auch im Internet zu finden ist:

http://www.st-hedwig-roedental.de/aktuelles/pfarrbrief_aktuell.html

Jetzt auch bei Facebook: <https://www.facebook.com/pfarrei.st.hedwig>

„Not hat ein Gesicht“

Caritas Herbstsammlung 2014



Liebe Schwestern und Brüder,

es gibt nicht wenige Menschen in unserer Region, die auf Hilfe angewiesen sind. Hierzu gehört die alte Frau von nebenan, deren Rente nur für das Allernotwendigste reicht, oder der alte und kranke Mann, der allein in seiner Einzimmerwohnung lebt und niemanden hat, mit dem er reden kann. Die an Krebs erkrankte Mutter von drei minderjährigen Kindern, die ohne Hilfe die häusliche Situation und Versorgung der Kinder nicht alleine bewältigen kann, gehört ebenso dazu, und auch die kinderreiche Familie, die in einer beengten Wohnung mit desolaten Möbeln lebt.

Die Caritas kümmert sich um „Menschen in Not“. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten professionelle, schnelle und unbürokratische Hilfe.

Die Hilfen des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V. für Menschen in Not sind vielfältig: Allgemeine Lebens- und Sozialberatung + Kinder- und Jugendhilfe + Familienpflege + Sozialpädagogische Familienhilfe + Familienstützpunkt + Hilfen und Dienste für alte und kranke Menschen + Schuldnerberatung + Kleiderlager + Sozialladen + Schulmateriallager + Arbeitslosenhilfe + Besuchs- und Begleitdienste + Häusliche Pflege durch die Sozialstation + Kurzzeitpflege + Stationäre Pflege + Behindertenhilfen + Seniorenhilfe + Gemeinwesen- und Integrationsarbeit + Kuren für Eltern, Kinder und Senioren + Migrationsdienste + Schülernachhilfe + Wohnungslosenhilfe + Betreuungsdienste + ...

„Achtet aufeinander, denn nur miteinander gelingt das Leben!“: So lautet das Motto der Caritas für ihre Spendenaktion. Es ist eine Binsenweisheit, aber sie kann nicht oft genug wiederholt werden: Eine Gesellschaft ist nur so reich, wie sie sich um die schwachen, kleinen, kranken, alten und hilfsbedürftigen Menschen kümmert.

Die Caritas, unser Dienst für Menschen, denen es nicht so gut geht, stärkt unseren Zusammenhalt. Deshalb unsere Bitte an Sie: Helfen Sie der Caritas!

Wir alle gewinnen dabei! An Menschlichkeit, an Wohlergehen und durch besseren Zusammenhalt bei uns vor Ort. Setzen Sie mit uns gemeinsam ein Zeichen des Verstehens und des Helfens in unserer Nachbarschaft.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, auch im Namen all derer, die unsere Hilfe brauchen. **Bankverbindung siehe beiliegenden Überweisungsträger!**



Peter Fischer
Pfarrer Rödental St. Hedwig
Pfarradministrator Neustadt b. Cbg. St. Ottilia
Leitender Pfarrer Seelsorgebereich
Ebersdorf – Neustadt b. Cbg. – Rödental



Richard Reich
Geschäftsführer
Caritasverband für die Stadt und den Landkreis
Coburg e. V.

Schulmateriallager „Grünstift“ Sonderausgabetermin



Das Schulmateriallager „Grünstift“ des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. bietet Familien in finanziell schwierigen Lebenssituation die Möglichkeit, gegen einen geringen Betrag Schulmaterial zu erwerben.

Alle Familien mit schulpflichtigen Kindern, die eine der Leistungen

- Grundsicherung für Erwerbsfähige
- Grundsicherung für Erwerbsunfähige und im Alter
- Sozialhilfe
- Wohngeld
- Kinderzuschlag

bekommen, können das Schulmateriallager in Anspruch nehmen

Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten **dienstags 14.30 Uhr – 15.30 Uhr** gibt es noch einen speziellen **Sonderausgabetermin** am **20. November von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**.

Die Ausgabe erfolgt im Caritasverbandshaus, Ernst-Faber-Straße 12, 96450 Coburg durch Mitarbeiter/innen des Caritasverbandes.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten des Caritasverbandes erhalten Sie bei der Sozialen Beratung:

Tel.: 09561/8144-11

E-Mail: sozialeberatung@caritas-coburg.de oder
online unter www.caritas-coburg.de.

„Menschen begleiten im Alter – unterwegs im Landkreis“

Eine Vortragsreihe der Caritas-Sozialstation

Aspekte des Älterwerdens – Informationen, Gespräche und Austausch

Die Caritas-Sozialstation möchte durch die Vortragsreihe „Menschen begleiten im Alter – unterwegs im Landkreis“ mit Senioren, deren Angehörigen und interessierten Menschen ins Gespräch kommen. An den vier Abenden möchten wir, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachreferenten, auf die Bereiche Ernährung, Bewegung, Entscheidungen treffen und Biografie-Arbeit aufmerksam machen, auf individuelle Fragen eingehen und Wege der Unterstützung aufzeigen.

Kontakt: Caritas-Sozialstation, Tel.: 09561/8144-18

1. Abend: Entscheidungen treffen müssen

Vor schwierigen Entscheidungen stehen? Wer bestimmt über mein weiteres Leben? Welche Entscheidungen kann mein Angehöriger übernehmen? Wie kann man zu Entscheidungen kommen? Wer muss mit einbezogen werden? Wie kann ich mich vorbereiten?

Donnerstag, 23.10.2014, 17:00 Uhr – 18:30 Uhr,

Lautertal, Rathaus, Frankenstraße 3

Referentin: Frau Beatrix Geppert-Kosuch, rechtliche Betreuerin im Betreuungsverein des Caritasverbandes Coburg

2. Abend: In Bewegung bleiben

Wie kann ich mich auch im Alter und bei Pflegebedürftigkeit mobil halten? Wie kann ich Stürze vermeiden? Welche Hilfsmittel gibt es?

Donnerstag, 27.11.2014, 17:00 Uhr – 18:30 Uhr,

Coburg, Pfarrzentrum St. Marien, Spittelleite 40

Referentin: Frau Elisabeth Müller, Krankenschwester und Lehrerin der BRK Berufsfachschule für Altenpflege Coburg

3. Abend: Ernährung und Wohlbefinden

Mit allen Sinnen das Leben genießen, Grundlagen der Ernährung, Vermeiden von Folgeerkrankungen, Lebensqualität gewinnen.

Donnerstag, 22.01.2015, 17:00 Uhr – 18:30 Uhr,

Lautertal, Rathaus, Frankenstraße 3

Referentin: Frau Ulrike Umlauf, AOK, Ernährungsberaterin

4. Abend: Meine Biografie, Meine Lebensgeschichte?

Die Lebensgeschichte des alten Menschen? Was kann ich daraus lernen? Was kann ich daraus gewinnen? Was bedeutet dies bei der Versorgung des alten Menschen?

Donnerstag, 12.02.2015, 17:00 Uhr – 18.30 Uhr,

Bad Rodach, AWO Mehrgenerationenhaus, Kirchgasse 4

Referentin: Frau Edeltraut Freigang, Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin an der GGsD Berufsfachschule für Altenpflege Coburg

Erziehungskurs

„Kess erziehen - von Anfang an“ für Eltern von Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren

„Kess erziehen – von Anfang an“ meint:

K wie kooperativ

Das heißt: gemeinsam für ein gutes Familienklima sorgen. Das Kind von Beginn an so weit wie möglich in alltägliche Abläufe einbeziehen.

E wie ermutigend

Das heißt: sich dem Kind zuwenden, seine Selbständigkeit fördern und es von Beginn an in seiner Selbstverantwortung stärken.

S wie sozial

Das heißt: die Bedürfnisse des Kindes nach Zuwendung und Mitbestimmung erfüllen und das Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

S wie situationsorientiert

Das heißt: die im Moment gegebenen äußeren Bedingungen berücksichtigen und achtsam sein für die vorhandenen Möglichkeiten beim Kind, der Mutter und dem Vater.

Der Kurs „Kess erziehen - von Anfang an“ findet an **5 Abenden, jeweils von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr** statt: **03.11.14; 10.11.14; 17.11.14; 24.11.14; 01.12.14**

Veranstaltungsort: Kinderhaus LEO, Leopoldstraße 11, 96450 Coburg

Kosten: 25,00 € pro Person / 40,00 € pro Paar

Kursleitung: Christine Volkert, Caritasverband Coburg

Anmeldung: bis 24.10.2014

Ansprechpartner: Christine Volkert, Caritasverband Coburg, Ernst-Faber-Straße 12, 96450 Coburg, Tel.: 09561/8144-41, E-Mail: c.volkert@caritas-coburg.de

Wir sind für Sie da!

Seelsorger

Peter Fischer

Pfarrer Rödental St. Hedwig

Pfarradministrator Neustadt bei Coburg St. Ottilia

Leitender Pfarrer des Seelsorgebereiches Ebersdorf – Neustadt – Rödental

☎ 09563 / 1350

Michaela Meusel

Gemeindereferentin im Seelsorgebereich

☎ 09563 / 1350 bzw. 09563 / 5 49 09 20

Martina Braun

Pastorale Mitarbeiterin

☎ 0172 - 8 60 54 77

Gremien der Pfarrei Rödental St. Hedwig

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende: Angela Weltz

Kirchenverwaltung

Vorstand: Pfarrer Peter Fischer

Kirchenpfleger: Dieter Kreuz

Gremien der Pfarrei Neustadt St. Ottilia

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende: Martina Braun

Kirchenverwaltung

Vorstand: Pfarrer Peter Fischer

Kirchenpfleger: Ulrich Gwodzik

Katholisches Pfarramt St. Hedwig

St.-Hedwig-Str. 1 a • 96472 Rödental

☎ (09563) 13 50 📠 (09563) 30 94 67

st-hedwig.roedental@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten

dienstags 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr

donnerstags 10 bis 12 Uhr

freitags 10 bis 12 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Ottilia

Am Moos 1 • 96465 Neustadt bei Coburg

☎ (09568) 51 32 📠 (09568) 51 55

st-ottilia.neustadt-bei-coburg@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten

montags 11 bis 12 Uhr

mittwochs 11 bis 12 Uhr